

Rückendeckung für Stork/Walk

Die Bergläufer Christian Stork (41/Rettenberg) und Steffen Walk (39/Martinszell) fühlen sich ungerecht behandelt, nachdem sie beim „Transalpine Run“ eine Zeitstrafe wegen angeblichen Abkürzens erhielten. „Nach einem Sturz war ich benommen und bin danach aus Versehen falsch abgebogen. Das war doch keine Absicht“, sagt Stork. Nach Protest des Duos wurde die Strafe von 15 auf zehn Minuten reduziert. Rückendeckung gab's von der Konkurrenz. Sieger Anton Philipp (Weitnau): „Die beiden sind faire Sportsleute, die kürzen nicht absichtlich ab!“ (ts)



Fühlt sich ungerecht behandelt: Christian Stork. Foto: Charly Hänfl